

Verbundkatalog Kalliope

Auf dem Fundbureau.

Mann, Erika

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

- Auf dem Fundbureau -
.....

Finder:

Guten Tag.

Beamter:

Nur einmal auf einer, bitte!

Finder:

(sieht sich schau um)

Ich bin nur einer.

Beamter:

Was liegt vor?

Finder:

Ein Schirm und ein Ring.

Beamter:

Sie behaupten, die beiden Gegenstände gefunden zu haben?

Finder:

Ich habe die beiden Gegenstände auf einer Bank im ^{Englischen} Chinesischen

Garten Gefunden.

Beamter:

Nähe?

Finder???

Beamter:

Nähe??

Finder:

Nein,- äh,- ziemlich weit unten so auf dem Weg nach , - beim

Milchhäusel,- glaube ich.

Beamter:

Nähe Milchhäusel.

Finder:

(nickt glücklich)

Beamter:

Die beiden Gegenstände auf einer Bank?

Finder:

Ja,- das heisst nein,- der Schirm lag hinter der Bank und der

Ring lang auf der Bank.

Beamter:

Sie verwickeln sich schon in Widersprüche. Haben Sie

Anhaltspunkte?

Finder:

Wofür?

Beamter:
Also keine?

Finder:
Ich weiss nicht....

Beamter:
Wie wollen Sie den kleinen Ring,- (sehr streng) ich sehe eben,
er ist aus G o l d !,- auf der Bank bemerkt haben?

Finder:
Ich ging hinter der Bank vorbei und da sah ich den Schirm....

Beamter:
Wie Sie den R i n g bemerkt haben wollten

Finder:
(Leise und verzweifelt) haben wollen",- ich wollte ja gar nicht,
ich h a b e l e i d e r erst den Schirm bemerkt und dann
elender Weise auch noch den Ring!

Beamter:
Wie kamen Sie dazu, hinter der Bank vorbei zu gehen,- man geht
vor Bänken vorbei!

Finder:
Ich war,- äh,- ich war in Gesellschaft und ich wollte der
Dame schnell etwas sagen und da gingen wir eben hinter die Bank.

Beamter:
(sagte ihm auf den Kopf zu) Der Ring gehört der Dame, mit
der Sie "hinter der Bank" WAAAAH gewesen sind.

Finder:
Aber dann würde ich ihn doch nicht herbringen!!!

Beamter:
(sehr plötzlich) Wie kommt der bräunlich-rote Flecken an den
Schirm?

Finder:
Das weiss i c h doch nicht,- ich habe die beiden Gegenstände
g e f u n d e n , - und da glaubte ich...

Beamter:
Sie glaubten hier vor Verfolgung sicher zu sein!

Finder:
Idiot!

Beamter:
(ruhig, wie diktierend, zum Schreiber) Beamtenbeleidigung, geht zu
Protokoll.- Wie viel Uhr war es, als Sie der beiden Gegenstände
habhaft wurden?

Finder:
(der allmählich anfängt, blödsinnig zu werden) habhaft wurden ,
habhaft wurden... 1,- nein, 3 Uhr!

Beamter:
morgens?

Finder:
ja, nachts, ich kam..

Beamter:
Sie kamen w o h e r ?

Finder:
aus dem Dampfbad.

Beamter:
um drei Uhr morgens?

F.:
Aus einer Gesellschaft, die nach dem Dampfbad war, - ich war
dort eingeladen.

Beamter:
Im Dampfbad ?

Finder:
in der Gesellschaft, mein Gott, bei Freunden, es wurde spät.....

Beamter:
W o i s t d i e D a m e ?

Finder:
Welche Dame um Gottes Willen?

Beamter:
Durch Verstocktheit werden Sie Ihre Lage nur verschlimmern.

Finder:
(den Tränen nahe) Was wollen Sie denn von mir, - ich habe weder
gemordet, noch gestohlen.

Beamer :

Finder :

Ich habe sie ja nicht gelegt.

Beamer:

Aber g e f u n d e n ? He, ~~he~~, - gefunden doch, nicht wahr, - denn
dass dies alles hier Ihnen gehört, wollen Sie doch wohl nicht be-
haupten?!

Finder :

(stumpf) ich hätte es ja auch behalten können..

Beamer:

Aber das war Ihnen zu gefährlich, wie, - das war doch wohl zu frisch, was, - mein Herr?

Finder:

(stürzt zur Tür) Lassen Sie mich gehn, -ich werde wahnsinnig!

Beamer:

Der Herr verlässt das Zimmer nicht.

Finder:

Ich kann nicht mehr,- ich werde absolut irrsinnig."as ist denn
bloss los mit mir,mein Gott,was ist los.Was legt man mir zur Last,
Herr Fundbureauvorsteher,wenn Sie es mir bloss eingestehen,- Ver-
zeihung,- mitteilen wollten,- was ist denn,was ist denn....
meiner Ansicht nach bin ich verrückt,-ein ^h Harmloser Geisteskran-
ker,Herr Richter,Sie werden zugeben,aus unschädlicher Verrückt-
heit bin ich hergekommen um die Gegenstände abzuliefern,weil
weil sie mir ganz einfach nicht gut genug gefallen haben um sie
zu behalten,- sehen Sie,der Schirm hat einen bräunlichroten Flecken
Sie waren so gütig,es vorhin gleich zu bemerken,- b i t t e
lassen Sie mich gehn,- ich kann nicht mehr,ich kann nicht mehr,-
ich. - Nervenzusammenbruch (er weint).

Beamter:

Nur durch ein Geständnis...

Finder:

aber was Sie wollen,- hören Sie,- was Sie wollen! Ich habe die Sachen gestohlen, nicht wahr, das ist es,- jawohl, geklaut,- regelrecht geklaut sind die Dinger, einer älteren Frauensperson aus der Nase gezogen,- allen Ernstes, Schirmchen wie Ringlein,- ach, Herr Scharfrichter,- ich Unglückseliger!

Beamter:

(milde und gelöst) Sie waren hungrig.

Finder:

Der Hunger und die Müdigkeit,- Mirlde, Herr Frank II,- ~~HHHHH~~
lassen Sie Mirlde warten!

Beamter:

(erhebt sich) 8 Tage Gefängnis, abführen.

Finder:

Dem Himmel seis gedankt!

(Er bricht an der Schwelle zusammen)²

Ende.